

Volkskirche - Bedeutung für Kirche und Theologie

Unter diesem Thema stand ein Symposium von polnischen und deutschen Theologen im letzten Jahr an der Katholisch-Theologischen Fakultät in Münster. Was bedeutet "Volkskirche" für das Selbstverständnis von Theologie und Kirche in Polen? Ist damit gemeint, was hierzulande oder gar in Lateinamerika darunter verstanden wird?

Die Referate der polnischen Theologen von der Katholisch-Theologischen Akademie in Warschau (ATK) wurden jeweils mit deutschen Kollegen intensiv diskutiert. "Die Volkskirche als Ort des christlichen Ethos" war Thema des Gesprächs zwischen Prof.Dr. Helmut Juros und Prof.DDr. Johann B. Metz, "Die Zusammenhänge zwischen Religion und Kultur" Gesprächsgegenstand zwischen Prof.Dr. Janusz Pasierb, in Polen auch als Lyriker bekannt, und Prof.DDr. Hermann Steinkamp, "Die Katechese zwischen Volks- und Weltkirche" wurde von den Pastoraltheologen Prof.Dr. Jan Charytański und Prof.DDr. Dieter Emeis erörtert, "Die Volkskirche in ihrer historischen Bedeutung" war Gegenstand des Kolloquiums zwischen Prof.Dr. Marian Banaszak und Prof.Dr. Arnold Angenendt. Dr. Theo Mechtenberg, durch langjährigen Aufenthalt in Polen ein guter Kenner polnischer Kirche, hat während des zweitägigen Symposiums immer wieder die Vermittlung übernommen, wenn es zu Verständnisschwierigkeiten kam aufgrund mangelnder Kenntnis der jeweils anderen Position.

Zwar gibt es seit einigen Jahren zunehmende Kontakte zwischen polnischen und deutschen Theologen - u.a. sind hier die Fakultäten in Mainz, München und Tübingen zu nennen -, doch darf insgesamt wohl davon ausgegangen werden, daß hier noch ein erheblicher Nachholbedarf besteht, die Dichte jedenfalls längst nicht erreicht ist, wie sie auf der Ebene kirchlicher Institutionen wie auch der Pfarrgemeinden erreicht ist. Dabei mag es nicht nur an Sprachproblemen liegen, wenn die Arbeiten polnischer Kollegen im Westen kaum zur Kenntnis genommen werden, während diese umgekehrt ausgezeichnet über die Vorgänge in Theologie und Kirche bei uns informiert sind. Dabei gibt es - so jedenfalls H. Juros in Münster - "keine polnische

Theologie, nur eine Theologie in Polen". Und diese ist, zumindest was die organisatorische Ausstattung angeht, nicht schlecht dotiert. An der ATK, der Akademia Teologii Katolickiej, stehen 1700 Studierenden, davon ca. 1500 Laientheologen, etwa 135 wissenschaftliche Mitarbeiter gegenüber, die (nur hier) vom Staat besoldet werden.

Wenn im folgenden drei der polnischen Referate und eine Hinführung zum Verständnis von deutscher Seite zur Veröffentlichung gelangen, dann soll dies einmal als ein Beitrag zur besseren Kenntnis theologischen Bemühens bei unseren östlichen Nachbarn begriffen werden. Ebenso wichtig ist aber auch die Thematik, wobei gerade beim Thema "Volkskirche" die enge Verbindung von Theologie und Pastoral in Polen markant deutlich wird. Eine Beschäftigung damit mag auch den Kontext ein wenig erhellen, aus dem Johannes Paul II. kommt. Zugleich finden sich Hinweise zum Verständnis von Spätaussiedlern wie hierzulande tätigen polnischen Priestern. Und selbstverständlich können diese Beiträge dazu anregen, eigene Positionen zu überprüfen.

Klemens Richter